

Vor 25 Jahren

Freitag, 19. Mai 1989

Mit einer Serenade im Licht vieler Fackeln feiert der Bundesgrenzschutz im Klosterhof des Rathauses sein 30-jähriges Bestehen. Die Arbeit der Grenzschutzabteilung Nord 1 mit Sitz in Lüneburg ist nicht weniger geworden. Allein in den vergangenen drei Wochen kamen vier Flüchtlinge aus der DDR.

LG in Kürze

Das Lüneburger Beratungszentrum des Sozialverbandes Deutschland ist am Dienstag, 20. Mai, wegen einer Betriebsversammlung geschlossen. Die Sprechstunde fällt aus.

Eine Radtour unternimmt der **Kneipp-Verein** am Dienstag, 20. Mai. Start ist um 14 Uhr am Kurpark-Haupteingang an der Uelzener Straße.

„Die bunte Welt außerhalb des Auges“ lautet der Titel eines **Beratungsangebotes für Menschen mit einer Sehbehinderung** am Dienstag, 20. Mai, von 14 bis 15 Uhr im Geschwister-Scholl-Haus, Carl-von-Ossietzky-Straße 9.

Bingo bei Kaffee und Kuchen wird am Mittwoch, 21. Mai, von 14 bis 18 Uhr im Seniorenservicebüro an der Heiligengeiststraße gespielt.

Die Evangelische Kirchenkreis-Frauenarbeit Lüneburg und Bleckede lädt ein, sich noch einmal zu einem Nachgespräch mit Rückblick und Erfahrungsaustausch über die Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und aus der Region“ am Mittwoch, 21. Mai, um 19.30 Uhr in der Zehntscheune bei Kloster Lüne zu treffen. Mehr Informationen unter ☎ 246434.

Eine rund zehn Kilometer lange Wanderung über den Bockelsberg zur Roten Schleuse und weiter zum Hasenburger Bach und durch den Tiergarten unternimmt das **Senioren-Zentrum Glockenhaus** am Donnerstag, 22. Mai. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Kurpark-Haupteingang an der Uelzener Straße.

Im **Seniorenclub St. Stephanus** hält Pastoralreferent Michael Hasenauer am Freitag, 23. Mai, ab 16 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum in Kaltenmoor einen Vortrag zum Thema: „Himmelfahrt - Was bedeutet es uns?“.

Die **Johanniter-Unfall-Hilfe** bietet am Sonnabend, 24. Mai, von 10 bis 17 Uhr in ihren Räumen, Volgershall 186, einen Kursus „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort**“ an. Anmeldungen unter ☎ (0800) 0019214.

Schüler bauen Insektenhotel

In Lüneburg. Die Mädchen und Jungen der Garten-Arbeitsgemeinschaft der Schule Lüne haben für Bienen ein neues Zuhause geschaffen. Unter der Anleitung von Klaus-Dieter Meyer haben sie ein Insektenhaus gebaut und im Schulgarten aufgestellt. Die Mühe sollte sich lohnen, schon nach wenigen Tagen bezogen die ersten Tiere ihre neue Wohnung. Damit sich die Bienen auch auf Dauer wohlfühlen, haben die Kinder im Garten auch Blumen gepflanzt, die viel Nektar liefern.

Mehr Sicherheit im Alltag

Fachberatung Kindertagespflege startet bundesweites Modellprojekt für Tageseltern und Erzieher

in Lüneburg. Sie alle haben eine qualifizierte Ausbildung zu Tageseltern, sind in dieser Funktion schon seit Jahren im Einsatz. Doch 20 Tagesmütter wollen mehr, etwa mehr Sicherheit und Souveränität im pädagogischen Alltag erhalten. Denn sie wissen: Als Bezugspersonen von Kindern in den ersten Lebensjahren haben sie neben der jeweiligen Familie einen großen Einfluss auf die Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder. Sie nehmen teil an einem gerade gestarteten Modellprojekt unter dem Titel STEP, das steht für Systematisches Training für Eltern und Pädagogen. Das Pilotprojekt, dem bundesweit ähnliche Angebote folgen sollen, wurde entwickelt von der Lüneburger Fachberatung Kindertagespflege und der STEP-Kursleiterin Steffi Schöps, die 40 Jahre lang als Kita-Leiterin in Hamburg arbeitete.

Steffi Schöps erläutert: „Dieses Fortbildungsangebot wurde auf die Kindertagespflege abgestimmt mit dem Ziel, die Handlungskompetenz von Tagesmüttern und Tagesvätern in Zusammenarbeit mit den Eltern zu stärken.“ Dagmar Oertzen, pädagogische Leiterin der Fachberatung, ergänzt: „Um eine vertrauensvolle Beziehung zu den Eltern aufzubauen, mit ihnen am gleichen Strang zu ziehen, brauchen Tagesmütter und -väter professionelle

Kommunikationsfähigkeiten, die wir ihnen vermitteln.“ Das geschieht in 32 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten. Da das Modellprojekt mit 75 Prozent vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, zahlen die Teilnehmer selbst nur 46,50 Euro. Dabei sind nicht nur Tageseltern angesprochen, auch Erziehende aus Krippen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Familienzentren und Ganztagschulen.

Durch das STEP-Erziehungskonzept sollen die Teilnehmenden neue Fertigkeiten kennenlernen und bestehende Fertigkeiten reflektieren wie auch vertiefen, dabei ihr eigenes Selbstwertgefühl steigern und den Stresslevel im Berufsalltag reduzieren. Ein wichtiger Begriff des Konzepts ist laut Steffi Schöps die Wertschätzung: „Die Kinder sollen wertschätzend und kompetent erzogen werden, es soll aber auch einen wertschätzenden Umgang von Eltern und Tageseltern geben.“

Für die Entwicklung der Kinder soll der Kursus den Teilnehmenden Strategien vermitteln, die laut Dagmar Oertzen unter anderem zu folgenden Zielen führen: „Fähigkeit der Kinder, Probleme zu lösen, Entwicklung ihrer Kooperationsbereitschaft sowie die Stärkung ihrer emotionalen Intelligenz und der sozialen Kompetenz.“ Dass starkes Interesse an dieser Wei-



Sie stehen hinter dem Pilotprojekt (v.l.): Referentin Steffi Schöps, Dagmar Oertzen als pädagogische Leiterin der Fachberatung, Gabriele Stein als Geschäftsführerin des Kindertagesstätten-Verbandes Lüneburg und Anja Niedergesäß von der Fachberatung. Foto: be

terbildung besteht, macht Steffi Schöps an einem Beispiel deutlich: „Manche unserer Teilnehmerinnen arbeiten von 6 bis 18 Uhr und kommen anschließend noch in die Fortbildung.“

Ein weiteres STEP-Angebot ist in Vorbereitung. Mehr Infos: Fachberatung Kindertagespflege, Bei der St.-Johanniskirche 3, ☎ 35513 (montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 17 bis 19 Uhr).

Qualifizierung

Die Fachberatung Kindertagespflege des Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätten-Verbandes Lüneburg ist für die Beratung und Begleitung von Tagespflegepersonen, deren Qualifizierung, Fortbildung und Vernetzung zuständig. Im Herbst startet eine neue Qualifizierung nach dem Curriculum des Deutschen Jugend Instituts zur Tagespflegeperson, die 160 Unterrichtsstunden und ein 20-stündiges Praktikum in der Kindertagespflege umfasst. Die Teilnehmer erarbeiten Protokolle, ihr eigenes persönliches Konzept und eine Hausarbeit zu einem ihrer Arbeitsschwerpunkte. Die Qualifizierung schließt mit einem Kolloquium ab. Anmeldungen sind ab sofort unter ☎ 35513 möglich.

Enttäuschter Fan droht mit Gewehr

Streit nach Fußball-Pokalfinale verläuft glimpflich – Polizei stellt Waffe sicher

in Lüneburg. Das war zu viel für den 44-Jährigen: Mit 2:0 setzte sich das Team von Bayern München am Sonnabend im Endspiel des DFB-Pokals gegen Dortmund durch. Dann nervten den polizeilich bekannten Mann aus Kaltenmoor drei Personen, die genau darüber Jubelgesänge angestimmt hatten. Es kam zu Beschimpfungen, im Verlauf des Streits bedrohte der Täter die drei Personen mit einem Luftgewehr.

Zum Glück beruhigten sich die Gemüter aber wieder, es kam zu keinen weiteren Zwischenfällen. Als die Polizei beim Beschuldigten später vor der Tür stand, wurden in der Wohnung die Waffe sowie noch aufgefundenes Betäubungsmittel sichergestellt. Nun warten zwei Strafanzettel auf den Beschuldigten.

In Lüneburg. Ein polizeilich bekannter Täter griff sich am späten Freitagnachmittag in einem Einkaufsmarkt in der Hindenburgstraße vier Päckchen Tabak und wollte verschwinden, ohne zu bezahlen.

Dabei wurde der 47-Jährige von einer Kundin und einer Mitarbeiterin aufgehalten. Der Täter riss sich los. In einer Fahndung wurde der Langfinger gefasst. Da er alkoholisiert war, wurde eine Blutprobe entnommen. Der gleiche Täter fiel am nächsten Vormittag in der Herberge zur Heimat auf, wo er sich mit einem Mitbewohner schlug. Da er weitere Straftaten ankündigte, verbrachte er einige Stunden in der Zelle.

Polizeibericht

In Lüneburg. In der Nacht von Freitag auf Sonnabend, gegen 0 Uhr, wurde einer 21-jährigen Frau in der Jägerstraße die Handtasche entrisen. Ein unbekannter Täter sprang aus einem haltenden Fahrzeug, entriß der Geschädigten die Tasche und sprang in den Wagen. Anschließend flüchteten Fahrer und Täter in Richtung Innenstadt.

In Bardowick. Überfahren wurde am Sonnabend gegen 16.30 Uhr ein Hund auf der

Kreisstraße zwischen Bardowick und Adendorf auf Höhe des Kupferweges nahe der Deponie. Der Fahrer habe sich nicht weiter um ihren schwarzweißen Mischling gekümmert, sagt Halterin Renate Boye. Acht Jahre lang habe das Tier bei der Familie gelebt, sei zuletzt vor allem ihrer zweijährigen Enkeltochter ans Herz gewachsen. Nun bittet Renate Boye den Autofahrer, sich mit ihr in Verbindung zu setzen, um den Vorfall zu klären, ☎ 04131/8544547.

In Radenbeck. Am frühen Sonntagmorgen fiel ein 29-Jähriger auf, der zunächst einen Zaun beschädigte, herumschrie und bei Anwohnern klingelte. Den Beamten gegenüber verhielt sich der Mann aggressiv. Als er handgreiflich wurde, endete seine Nacht in der Zelle.

In Barskamp. Anwohner meldeten am Sonntagmorgen in einem Waldgebiet bei Barskamp ruhestörenden Lärm von einer „Goa-Party“. Der Veranstalter zeigte sich gegenüber der Polizei kooperativ. Kurze

Zeit später wurde ein 30-jähriger Teilnehmer der Feier im Pkw kontrolliert. Der Mann stand unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln. Die Weiterfahrt wurde untersagt, eine Blutentnahme durchgeführt.

In Uelzen. Am frühen Freitagabend gab es in Uelzen einen Überfall auf einen Bahnreisenden am Bahnhofsausgang zur St.-Viti-Straße. Als der Mann das Gebäude verließ, wurde ihm gegen den Kopf geschlagen, er wurde mit „Pfefferspray“ angegriffen. Ein Unbekannter entriß ihm den Rucksack und entnahm mehrere Gegenstände. Dann flüchtete er. Zeugen melden sich unter ☎ 0581/9300.

In Winsen. Am Sonnabendnachmittag erlebte ein 26-jähriger Segelflugschüler im Rahmen seiner Flugprüfung eine außerplanmäßige Außenlandung. Er musste landen, weil die thermischen Verhältnisse einen Weiterflug unmöglich machten. Die Landung auf einem Acker in der Grevelau gelang gut, Prüfung bestand.

Zug nach Berlin entfällt

in Lüneburg. Aufgrund von Bauarbeiten wird der erst kürzlich zwischen Hamburg und Berlin eingesetzte Interregio Express (IRE) im Sommer vorübergehend nicht in Lüneburg halten. Wie die Bahn AG mitteilt, entfallen im Zeitraum vom 14. Juni bis 27. Juli die Unterwegshaltepunkte Hamburg-Harburg, Lüneburg, Uelzen und Salzwedel. Der Streckenverlauf des Zuges ist in dieser Zeit auf die Haltepunkte Hamburg, Stendal, Berlin-Spandau, Berlin-Zoo, Berlin-Hauptbahnhof und Berlin Ostbahnhof beschränkt.

„An den Bahnhöfen Uelzen und Bad Bevensen stehen Weichenarbeiten an und zwischen Deutsch Evern und Bienenbüttel muss auf einer Länge von sieben Kilometern das Streckengleis erneuert werden“, sagte eine Bahnsprecherin. Um die Strecke in dieser Zeit zu entlasten, werde der IRE direkt von Hamburg über Stendal nach Berlin geführt. Änderungen bei den Abfahrtszeiten sind nicht vorgesehen, aufgrund der geänderten Streckenführung wird der Zug aber teilweise früher eintreffen. Weitere Infos: www.bahn.de/berlin-hamburg.

Innenminister ehrt Helfer

Anerkennung für Auslandseinsatz Lüneburger THW-Kräfte

In Lüneburg. Große Anerkennung auch für Mitglieder des Technischen Hilfswerks in Lüneburg: Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat jetzt in Berlin 130 Ehrenamtlichen des THW seine Anerkennung für Auslandseinsätze ausgesprochen. Mit dabei waren Anna Abraham, die in Jordanien beteiligt war, ein Hilfscamp für bis zu 100000 Flüchtlinge des syrischen Bürgerkriegs zu errichten. Michael Bahr und

Rainer Gruber waren zum Jahreswechsel auf den Philippinen, um dort nach den Verwüstungen eines Tsunamis die Wasserversorgung wieder aufzubauen. „Ich möchte mich dafür bedanken, dass Sie sich im Ausland so einbringen, wie Sie es tun: fröhlich, professionell, engagiert, mit weltoffenem Blick“, sagte der Minister den THW-Helferinnen und -Helfern. „Ich möchte mich auch bedanken, dass Sie dies in den

meisten Fällen ehrenamtlich und unentgeltlich tun.“ Auch den anwesenden Arbeitgebern sprach de Maizière seinen besonderen Dank für ihre Bereitschaft aus, die THW-Kräfte für ihre Einsätze freizustellen. In den letzten zwei Jahren war das THW in Jordanien, der Region Kurdistan-Irak, Slowenien und auf den Philippinen tätig, um Menschen nach Katastrophen oder in humanitären Notlagen zu helfen.



THW-Ehrung in Berlin: Innenminister Thomas de Maizière mit Anna Abraham. Foto: nh/thw